



Stellungnahme der Kammer zur Zukunft der Köhlbrandbrücke und einer möglichen neuen Köhlbrandquerung

Die Hamburgische Architektenkammer hat die Berichterstattung in der Presse (hier insbesondere der Artikel der ZEIT vom 26. Juli) über das Planungsverfahren für eine neue Köhlbrandquerung und die Gutachten zum Zustand und zur Zukunft der Köhlbrandbrücke zum Anlass genommen, sich am 8. August öffentlich in Form einer Pressemitteilung zu Wort zu melden. Lesen Sie hier den Wortlaut der Erklärung.

Hamburgische Architektenkammer hält vollständige Transparenz und eine Neubewertung der Optionen zur Köhlbrandquerung für erforderlich

Die Hamburgische Architektenkammer (HAK) fordert vom Hamburger Senat vollständige Transparenz in Bezug auf alle ihm vorliegenden Gutachten zum Zustand und der Möglichkeit einer Sanierung und Erhaltung der Köhlbrandbrücke, einem der Wahrzeichen der Stadt Hamburg, sowie über die Alternativen für eine Köhlbrandquerung, also

Tunnel und Brückenneubau. Hierzu gehört insbesondere die Veröffentlichung des Gutachtens der TU Hamburg-Harburg von 2008 zum Zustand der Köhlbrandbrücke, das laut Berichterstattung von ZEIT ONLINE wichtige Informationen und Bewertungen enthalte, die für eine Entscheidungsfindung sehr bedeutsam wären. Wenn der Hamburger Senat sich darauf beruft, dass die Erkenntnisse des

Gutachtens der TU Hamburg-Harburg von 2008 nicht mehr aktuell seien, so sollte er der Öffentlichkeit darlegen, welche Gründe ihn zu dieser Aussage veranlassen. Hierfür ist es auch unerlässlich, die weiteren, bisher unter Verschluss gehaltenen Gutachten, auf die sich Wirtschaftsbehörde und Hamburg Port Authority (HPA) berufen, zu veröffentlichen.

Ebenso hält die HAK es für erforderlich, dass der Hamburger Senat Einblick gibt in die bisherigen Bewertungs- und Planungsabläufe und die zukünftigen Planungsschritte. Außerdem müssen auf Grundlage aller vorliegenden Gutachten und Fakten die unterschiedlichen Optionen für die zukünftige Querung des Köhlbrands durch die verschiedenen Verkehre (Erhaltung bisherige Brücke, Neubau Brücke, Tunnelbau) neu bewertet werden.

Wenn die Berichterstattung von ZEIT ONLINE zuträfe, wonach das bislang unter Verschluss gehaltene Gutachten von 2008 zu dem Ergebnis komme, dass die Köhlbrandbrücke sehr viel länger als bislang dargestellt nutzbar bleibe und zu einem relativ geringen Betrag sanierbar sei, müsste diese Option neutral und unter fachlichen Aspekten noch einmal genau geprüft werden. Dabei sollten auch aktuelle Erkenntnisse in Bezug auf die weitere strukturelle, verkehrliche und wirtschaftliche Entwicklung des Hamburger Hafens hinzugezogen und bewertet werden: Wenn sich beispielsweise herausstellte, dass die Durchfahrtshöhe der Brücke aufgrund von Veränderungen der internationalen Warenströme und Verkehrswege nicht – wie bislang angenommen – zu gering sei oder das betreffende angebliche Manko nicht mehr die bisher argumentierte Bedeutung hätte, entfielen das neben der bisher kolportierten Baufälligkeit wichtigste Argument für einen baldigen Abriss.

Für eine genaue Prüfung des Erhalts der Köhlbrandbrücke sprechen mehrere Gründe. Es ist die mit Abstand wohl kostengünstigste Variante (laut ZEIT ONLINE seien von den Gutachtern vor 15 Jahren Kosten von 90 Millionen Euro geschätzt worden gegenüber den bisher in der Öffentlichkeit kolportierten Kosten für einen Brückenneubau von rund einer Milliarde Euro und für einen Tunnel von 5,3 Milliarden Euro inklusive 178 Millionen Euro für den Abriss der Bestandsbrücke), auch wenn natürlich die voraussichtlichen Kosten der jeweiligen Instandhaltung berücksichtigt werden müssen. Hinzu kommt die enorme Einsparung von Baumaterial,

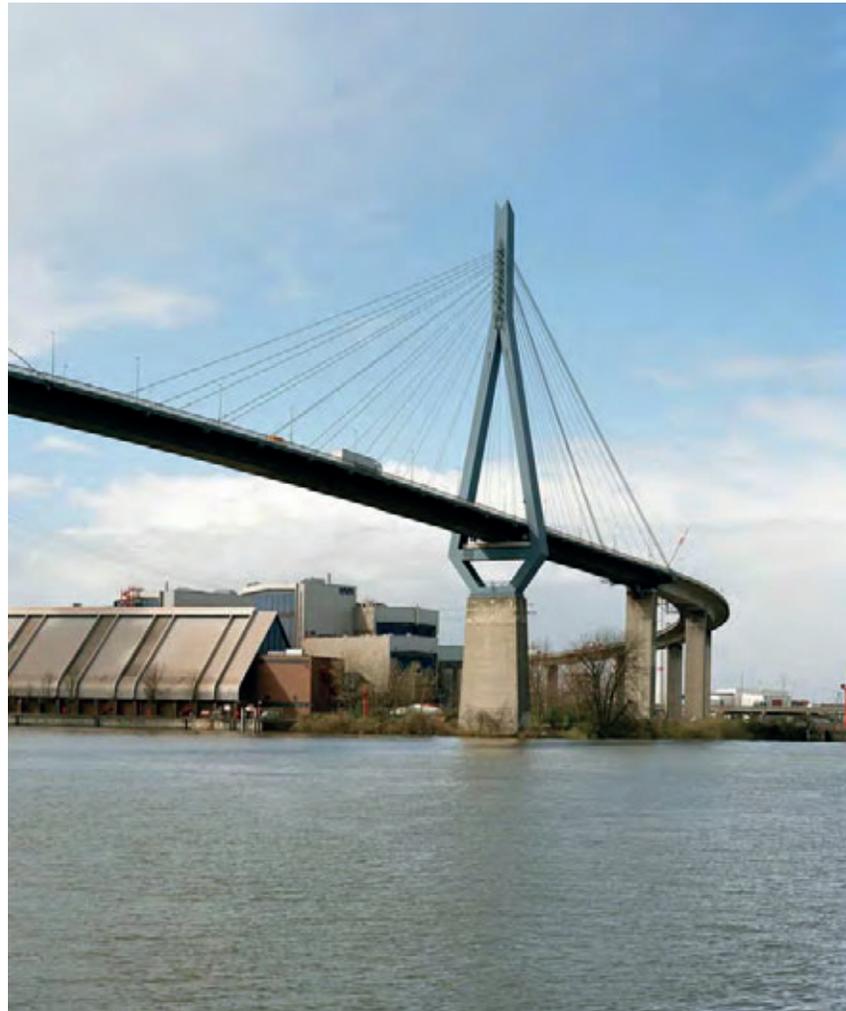


Foto: Dorf Müller Klier

Energie und CO2 und die Vermeidung von großen Mengen Bauschutt, wenn die Brücke weitergenutzt würde – ein in Zeiten der Klimakrise bedeutender Faktor. So könnte die Sanierung und der Weiterbetrieb der Köhlbrandbrücke ein wichtiges Signal setzen für den Paradigmenwechsel hin zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz durch Weiterbauen statt neu Bauen. Und Hamburg gewönne Zeit: Könnte die Brücke, die seit 50 Jahren ein stadtbildprägendes und identitätsstiftendes Hamburger Baudenkmal darstellt, für die nächsten Jahrzehnte erhalten bleiben, bekäme die Stadt die Möglichkeit, in Ruhe und mit aller Gründlichkeit über das Ob und Wie einer vielleicht irgendwann notwendigen

neuen oder ergänzenden Köhlbrandquerung nachzudenken.

Die jetzt unabdingbare intensive Prüfung der aktuell zu ergreifenden Maßnahmen muss transparent erfolgen und alle wichtigen Faktoren einbeziehen, also beispielsweise auch die Entlastung der Köhlbrandbrücke durch die kommende Autobahnbrücke der A 26-Ost, die zukünftige Entwicklung des Hamburger Hafens, die angeblich absehbar nicht mehr gegebene Belastbarkeit der Brücke für den Schwerlastverkehr sowie die angesprochene herausragende Bedeutung der Köhlbrandbrücke für das Stadtbild und als prägendes Symbol der Hafenstadt Hamburg.



Infopavillon von „umschichten“, Foto: Guido Schwarz

Ein Resümee: 10. Hamburger Architektur Sommer 2023 – Zwischen Ökologie und Baukunst

Der 10. Hamburger Architektur Sommer ist vorüber, wenngleich einige Veranstaltungen auch noch im Spätsommer und Herbst zu sehen sein werden. Es ist also Zeit, eine Rückschau zu halten auf Themen und Highlights der größten und bedeutendsten Architekturtriennale Deutschlands. Hier der Bericht von Irmela Kästner.

Die ganze Stadt

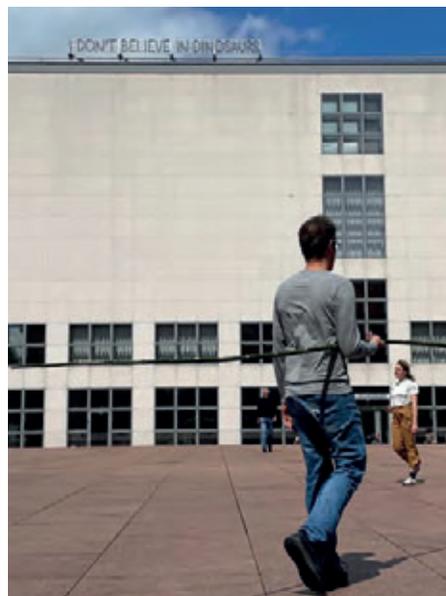
333 Veranstaltungen sind es am Ende gewesen. Der Hamburger Architektur Sommer 2023 hat sein Format eines nicht kuratierten baukulturellen Festivals mit, für und in der ganzen Stadt in seiner zehnten Auflage einmal mehr erfolgreich bestätigt. „Die ganze Stadt“, so benannte die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Hauptförderer des Hamburger Architektur Sommers, ihren Beitrag in einer Ausstellung von Entwürfen aus Hamburger Wettbewerben und Verfahren von 2017 – 2023. Eine eindrucksvolle Retrospektive war das im Schuppen 29 in der HafenCi-

ty, ergänzt von einem interessanten Rahmenprogramm mit Vorträgen und Diskussionen. Zu Gast bei der Finissage machte Ila Bêka vom Künstler*innenduo Bêka & Lemoine mit einem seiner wunderbaren Filme deutlich, wozu es in Architektur und Stadtplanung geht, oder besser: gehen sollte: darum, den Fokus auf die Menschen zu richten, die in einer Stadt leben, auf deren Fähigkeit und Lust zu kreativer Wandlung und Gestaltung.

Eine baukulturelle Bürgerinitiative

Ein lebenswertes Miteinander zu gestalten – nachhaltig, nachbarschaftlich, inklusiv – be-

stimmte auch die Themen im Hamburger Architektur Sommer 2023. Stets begleitet von der Frage: Wie gehen wir mit schwindenden Ressourcen und wachsenden CO₂-Emissionen um? Was braucht eine klimagerechte Umwelt? In den Jahren zwischen den Architektur Sommern verändert sich die Welt immer weiter und zuletzt auch immer schneller. Neue wie auch erfahrene Player sehen sich mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Kontinuität und Erneuerung, dafür steht der Hamburger Architektur Sommer, könnte man zusammenfassend sagen. Zwischen Ökologie und Baukunst – so lautete der Titel – zielte ein Großteil



1. Reihe links: Stadtküsten-verweben. 1. Reihe mitte: Raumfaire Projektion Larissa Bertonasco. 1. Reihe rechts: Architektur meets Kochen AMD. 2. Reihe links: Sinfonie Baugemeinschaft. 2. Reihe mitte: In Response. Alle Fotos: Irmela Kästner

der Veranstaltungen in Aktionen, Workshops, Diskussionsrunden auf Begegnungen, auf Vernetzung, auf eine Vertiefung des Diskurses im gemeinsamen Ausprobieren.

Zu den Besucher*innenzahlen lassen sich schwerlich genaue Zahlen ermitteln. Vieles fand im öffentlichen Raum statt. Die geschätzte Anzahl von 400.000 Besucher*innen beim letzten Hamburger Architektur Sommer im Jahr 2019 dürfte annähernd wieder er-

reicht worden sein. Allein der Info Pavillon des Kollektivs „umschichten“ auf den Magellan-Terrassen sorgte drei Monate lang für Aufmerksamkeit und avancierte zum meist fotografierten Objekt in der Stadt, nicht zuletzt auf Grund vielfältiger und spannender Aktionen am und um den Pavillon. 15 Tänzer*innen vernetzten sich beispielsweise in der Performance „stadtküsten – verweben“. Studierende der Akademie für Modedesign (AMD) begrünzten für einen Tag die Konstruktion aus

Aluminiumprofilen und Holz. Spontane Happenings fanden auf weiteren Plätzen statt, wie die Begegnung von Mensch und Bambusstangen des Kollektivs „In Response“ auf dem Platteau vor der Galerie der Gegenwart.

Impulse setzen

Ein so umfangreiches und eben nicht kuratiertes Festival erschwert mitunter die Orientierung, wenn kleine Stadtteilprojekte neben Großausstellungen gleichwertig im Pro-



Links: Die ganze Stadt, Finissage; (von links nach rechts) Kaye Geipel (Kurator), Ellen Blumenstein (Moderation), Ila Béka (Béka & Lemoine). Oben: Raumfaire, Social Pop-Up. Alle Fotos: Irmela Kästner

gramm-Booklet erscheinen. „Diese Anarchie ist gleichzeitig der größte Nachteil wie Vorteil des dreimonatigen Festivals“, befand Till Briegleb höchst treffend in der Süddeutschen Zeitung vom 10. Mai 2023. Inklusion und Vielfalt werden im Hamburger Architektur Sommer selbstverständlich praktiziert. Wie so oft schon waren auch in diesem Jahr Veranstaltungen Initial für Entwicklungen – und ebenso für Wiederentdeckungen in der Stadt. Veranstalter*innen haben neue Formate ausprobiert, sind Wagnisse eingegangen, haben Impulse gesetzt.

Nachhaltigkeit

Am Ende stellt sich die Frage: Was bleibt? Welche Antworten ergeben sich nach drei Monaten intensiven Engagements? Kaum ein Projekt, das nicht den Begriff Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellte. Aber was bedeutet Nachhaltigkeit im Kontext des Hamburger Architektur Sommers? Mit Chance präsentiert sich der Hamburger Architektur Sommer als eine Plattform, die dazu anregt, Impulse auf-

zugreifen, zu vermitteln und gemeinsam weiterzuentwickeln. Der temporäre Info Pavillon auf den Magellan-Terrassen diente nicht allein dem Zweck der Information, sondern setzte in seiner Konstruktion ein Zeichen für zirkuläres und somit ressourcenschonendes Bauen. Mit dem Abschluss des Hamburger Architektur Sommers am 31. Juli schließt sich der Kreis, das Material wurde einer weiteren Verwendung zugeführt. Die Aluminiumprofile werden in den Fenstern des Wohnprojekts Belle Harbour in der östlichen HafenCity verbaut und die Brettsperrholzelemente werden in Workshops mit Schüler*innen in drei Hamburger Schulen umgestaltet. Leider musste die geplante Finissage wegen Dauerregen abgesagt werden.

Gemeinschaft wagen

Ein echtes Wagnis stellte das Projekt „Raumfaire – Aktionen im Transitraum“ rund um das Spannungsfeld Hauptbahnhof bis hin zum Drob Inn dar. Initiiert von der Projektgruppe Gleichstellung und dem Arbeitskreis Inklusiv

Bauen und Planen in der Hamburgischen Architektenkammer, der Lichtkünstlerin Larissa Bertonesco und dem Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg erprobten die Veranstalter*innen die Interaktion mit den Menschen vor Ort, zeigten in Workshops Handlungsperspektiven auf, bauten beispielhaft Möbel, um den Aufenthalt dort für alle schöner zu gestalten. In Gesprächsrunden im Freiraum des Museums für Kunst & Gewerbe wurde die Bereitschaft von Gruppen und Initiativen vor Ort deutlich, in Zukunft zusammenzuarbeiten und in regelmäßigen Treffen die Potentiale zu bündeln. Der Runde Bürger*innentisch Hansaplatz zusammen mit dem Studio Experimentelles Design, die im Architektur Sommer mit Anwohner*innen Möbel für ein „Probesitzen am Hansaplatz“ entwickelt haben, schlossen sich an.

„Unity – Drop your pencils! Unite! And Re-Build“, lautete der Aufruf zu einem studentischen Wettbewerb seitens des Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure



Teehaus Wallanlagen. Foto: Dietmar Theis, Ingenieurbüro Hellmann

(BDB) zum Entwurf von Modulhäusern für Geflüchtete aus der Ukraine. Johanne Lüdemann und Fynn Schaper von der Technischen Hochschule Lübeck überzeugten mit ihrem Prototyp, der im Hamburger Architektur Sommer vor den Deichtorhallen zu besichtigen war und anschließend in die Ukraine transportiert und vor Ort genutzt wird.

Der Junge Hamburger Architektur Sommer fand teilweise aus einem Bauwagen heraus auf dem Katharinen Kirchhof statt. Doch spätestens im Herbst wird endlich das „Hochform“ Architekturzentrum für Kinder und Jugendliche auf dem Strandkai in der HafenCity bezugsfertig sein.

Der Verein Für ein Grünes Hamburg e.V. setzte bei „Gesprächen im Diekmoor“ mit Expert*innen wie Kira Jensen, Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn, und dem Architekten und Pomologen Joachim Reinig richtungsweisende Akzente zu Klima- und Artenschutz.

Im Rahmen des Modellvorhabens „Mitte-machen“ zur Stärkung der sozialen Infrastruktur

in Hamburgs Osten ist auf dem „Dorfplatz Sonnenland“ in Billstedt ein neues Gemeinschaftshaus geplant. „Die Gesprächsrunde brachte Leute zusammen, die sich sonst vielleicht nicht begegnen und ins Gespräch kommen. Also Nachbar*innen und Jugendliche aus dem Sonnenland, die Fragen stellten oder Anmerkungen machten.“, bestätigte Dorothea Grießbach, die für den Hamburger Architektur Sommer Workshops und eine Ausstellung zu dem Projekt auf die Beine gestellt hat. Die Höhen und Tiefen eines gemeinschaftlichen Bauprojekts auszuloten, gelang dem Büro lucherhand & partner mittels einer „Sinfonie der Baugemeinschaft“ begleitet vom Ensemble Resonanz Hamburg mit klangvollen Eindrücken und himmlischen Ausblicken.

Architektur kommunizieren

Mit der Hamburger Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin Louisa Schwope hat der Hamburger Architektur Sommer eine Preisträgerin des Deutschen Preises für Denkmalschutz 2023 unter den Teilnehmer*innen. Für ihren Instagram-Kanal „denkmalanhamburg“ wurde sie mit dem Medienpreis ausgezeichnet. Ihr „vielfältiges Engagement in der kreativen Ver-

mittlung von Denkmälern an eine junge Zielgruppe“ hatte sie auf der Veranstaltung „Stadtgestalt im Wandel“ der Hamburger Stiftung Baukultur (HSBK) vorgestellt. Ein weiterer Baukulturvermittler ist Jörg Stiehler. Er wird seine bislang 12.700 Gebäude beinhaltende Onlinekarte „Map of Architecture“ weiterhin mit Daten füttern, so dass irgendwann jedes Haus in Hamburg mit einem Klick auf dem Handy entschlüsselt werden kann.

Spätsommer

Das Teehaus in den Wallanlagen, gebaut zur IGA 1963, erstrahlt in neuem Glanz. 2019 bis 2022 wurde es denkmalgerecht instandgesetzt. Die mit der Instandsetzung betrauten Architekten und Landschaftsplaner Ralf Hellmann und Holger Paschburg sowie Denkmalschützer Heino Grunert und Historiker Jörg Schilling nutzten den Architektur Sommer für eine Ausstellung, die Konstruktion und Geschichte des an japanische Vorbilder anknüpfende Gebäudes aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Heute steht das Teehaus Initiativen und Vereinen für Treffen und Veranstaltungen offen. Die Ausstellung läuft noch bis zum 10. September 2023.

Ebenfalls noch bis zum 17. September 2023 zeigt das Ernst Barlach Haus im Jenischpark mit der Ausstellung „Tiefenschärfe. Ursula Becker-Mosbach - Architekturfotografie um 1960“, der Installation „Van Garden“ von Franziska Opel und einem Pavillon vom Team Frugal Bauen drei unterschiedliche künstlerische Positionen, in denen sich die Vielfalt im Hamburger Architektur Sommer zeigt.

Im Jungen Hamburger Architektur Sommer findet am 17. September 2023 ab 15 Uhr ein „Fest in Riesen-Lehmskulpturen“ auf dem Vorplatz der Bücherhalle Kirchdorf in Wilhelmsburg statt, veranstaltet von Bunte Kuh e.V. Und schließlich lädt die Freie Akademie der Künste mit „Kopfüber in die Baukunst“ bis zum 17. September 2023 zu Positionen und Reflexionen ihrer Mitglieder, begleitet von einem Rahmenprogramm mit Diskussionen, Musik und Tanz.

Die Hamburger Stiftung Baukultur im Hamburger Architektur Sommer

Die HSBK im Kesselhaus: #Stadtgestalt im Klimawandel_Perspektivwechsel!

Die HSBK beschäftigt sich schon seit ihrer Gründung mit gestalterischen Ansätzen, wie das Planen und Bauen dem Klimaschutz dienen und dem Klimawandel begegnen kann. In diesem Jahr hat die Stiftung anlässlich des Hamburger Architektur Sommers einen Schritt darüber hinaus getan und Nutzende eingeladen, Impulse für nachhaltiges Leben zu formulieren: Welche baulichen Gegebenheiten erleichtern ressourcenschonendes Verhalten und wie können Räume gestaltet werden, um im Alltag den CO2 Verbrauch deutlich zu reduzieren? Die Ideen und Vorschläge wurden gesammelt und in einer Ausstellung gezeigt, um den Diskurs zwischen Planenden, Verwaltung, Politik und Wirtschaft zu stimulieren und neue Perspektiven aufzuzeigen.

Mehre Veranstaltungen und Führungen boten zusätzlich Gelegenheit, sich thematisch zu vertiefen und auszutauschen. Vom 7. bis 18. Juni war die Ausstellung täglich im Kesselhaus in der Speicherstadt zu sehen. Das Begleitprogramm bestand aus folgenden Veranstaltungen:

Eröffnungsveranstaltung #Stadtgestalt im Klimawandel: Wie gelingen Transformationsprozesse?

Bei der Ausstellungseröffnung am Dienstag, den 6. Juni, sprachen Karin Loosen, Vorsitzende des Vorstands der HSBK, Dr. Andreas Kleinau, Geschäftsführer der Hafencity Hamburg GmbH, und Dr. Willfried Maier, 1. Vorsitzender der Patriotische Gesellschaft. Das Gespräch wurde moderiert von Prof. Katja

Pahl, Vorsitzende der Fritz-Schumacher-Gesellschaft, und die Ausstellung von Tina Unruh erläutert.

Perspektivwechsel: Veranstaltung mit Nutzer*innen zur #Stadtgestalt im Klimawandel Nach einer öffentlichen Führung durch die Ausstellung gab es am Freitag, den 9. Juni, einen Input von Dr. Susan Rößner, Abfallberatung & Zero-Waste-Konzepte, gefolgt von einem Austausch mit den Teilnehmenden. Das anregende Gespräch wurde beim Aperitif in der Ausstellung fortgesetzt.

Architektur kommunizieren. Den Wandel begleiten

Am Montag, den 12. Juni, waren besonders jene eingeladen, die von den Transformati-

HSBK Ausstellungseröffnung #Stadtgestalt im Klimawandel. Wie gelingen Transformationsprozesse? Am 6. Juni 2023, Foto: © stimmungsaenger.de





1. Reihe links: Perspektivwechsel am 9. Juni 2023, Foto: © HSBK. 1. Reihe mitte: HSBK Ausstellungseröffnung #Stadtgestalt im Klimawandel. Wie gelingen Transformationsprozesse? Am 6. Juni 2023; Dr. Willfried Maier, Karin Loosen, Prof. Katja Pahl, Dr. Andreas Kleinau (v.l.n.r.). 1. Reihe rechts: HSBK Ausstellungseröffnung, Musik von flairdrum; beide Fotos: © stimmungsfaenger.de. 2. Reihe links und mitte: Architektur kommunizieren, am 12. Juni 2023, beide Fotos © HSBK

onsprozessen in unserer Stadt berichten. Sie schreiben, erzählen, filmen und zeigen was sich verändert, kommentieren und bewerten den Wandel in der Gestalt unserer Stadt. Nach der Begrüßung durch Karin Loosen folgten zwei Inputs von Astrid Rappel, whomademyspace, und Louisa Schwope, Instagram denkmalanhamburg. Den anschließenden Austausch moderierte Claas Gefroi. Unter anderem wurde in der lebhaften Diskussion festgehalten, dass mehr Berichterstattung über die Prozesse helfen könnte, die Komplexität der Transformation zu ver-

anschaulichen. Gleichzeitig wurde erneut deutlich, wie relevant baukulturelle Bildung sei, um gemeinsam die Veränderungen in der Stadt nachzuvollziehen.

**Suffizienzfördernde Planung:
Vom Experimentallabor in die Stadt?**

Auch die Veranstaltung am Mittwoch, den 14. Juni, begann mit einer öffentlichen Führung durch die Ausstellung #Stadtgestalt im Klimawandel. Nach einem Input von Prof. Susanne Brorson präsentierten Studierende ihre Entwürfe aus dem Experimentallabor

der hcu. Im Anschluss diskutierten Frau Brorson, die Studierenden sowie Tobias Govert, Christoph Schwarzkopf und Viola Habbeck aus der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) mit Dr. Gesa Matthes von der HafenCity GmbH darüber, wie Innovationspotential in die Stadtplanung übernommen werden kann und ob eine Umsetzung der studentischen Ideen machbar wäre. Bei einem Glas Wein wurde das interessante Gespräch noch in der Ausstellung fortgesetzt.

HSBK im Schuppen 29: Die ganze Stadtgesellschaft!

Direkt vor den zahlreichen Plänen der Ausstellung „Die ganze Stadt“ lud die HSBK am Freitag, den 7. Juli „die ganze Stadtgesellschaft“ ein, Platz zu nehmen und sich über die Entwicklungen in unserer Stadt gemeinsam Ge-

danken zu machen. Etwa alle 45 Minuten gab es kurze Impulse für frische Themen, viel Raum für den Austausch und phantastisches Essen. Mit dabei waren Endboss, New Hamburg, die öffentliche Gestaltungsberatung und die Hamburgische Architektenkammer.

Sie gaben, wie auch der BDA Hamburg, das Projektbüro, Botanica Urbana und der AIT Salon, kurze Statements ab. Die Veranstaltung lief vom Nachmittag bis in den Abend hinein, begleitet vom Arc Restaurant, dessen Team die Teilnehmenden zwischen den Bei-

trägen mit regionalen Köstlichkeiten und Getränken versorgte.

Vor dem eindrucksvollen Meer aus Plänen der Ausstellung der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen wurde an der langen Tafel darüber diskutiert, was war und was hoffentlich werden wird: You promised me a city, ein Atlas der Weite für Hamburg, das neue Stadtteilzentrum Veddel, der Arbeitskreis Ästhetik, ein Post-Corona Projekt, zirkuläres Planen und Bauen und vieles mehr. Weitere Themen waren die Ästhetik der Nachhaltigkeit, die Entwicklungen auf der Veddel und auf dem Kleinen Grasbrook. Weitere Diskussionen ent-

spannen sich über entlastende Räume für Hamburg, die Frage, wann ein Platz ein Platz ist und welche positiven und negativen Effekte Leitbilder für Stadtentwicklung besitzen. Auch die Fragen, wie stark Entwürfe ihrer Entstehungszeit verhaftet sind, welche Rolle Inspiration beim Entwerfen spielt und ob Erinnerungen in die Zukunft weisen können, wurden besprochen. Und schließlich: Auf welchen Wegen kann gemeinsame Gestaltung Alltagsprobleme lösen?

Mit der Langen Tafel der Baukultur hat die HSBK erneut zu einem lebendigen Austausch zwischen unterschiedlichen Gruppen

eingeladen. Die Gäste kamen aus Initiativen und der Verwaltung, aus Wohnungsbauunternehmen und Planungsbüros, aus der Sozialraumgestaltung, vor allem aber aus ganz unterschiedlichen Stadtteilen Hamburgs mit ihren je eigenen Erfahrungen und Sichtweisen.

Erfahren Sie mehr zu bisherigen Veranstaltungen und Aktivitäten sowie den Plänen der HSBK auf www.hsbk.city. Folgen Sie uns gerne auch auf Instagram unter [hsbk.city](https://www.instagram.com/hsbk.city) oder abonnieren Sie unseren Newsletter.



Die ganze Stadtgesellschaft! Lange Tafel der Baukultur im Schuppen 29. Alle Fotos: Julia Schwendner



Genezareth-Kirche und
Gemeindezentrum Aachen
(Weinmiller Großmann Architekten)

Ausstellung:

Kopfüber in die Baukunst 2023

Noch bis zum 17. September zeigt die Freie Akademie der Künste im Rahmen des Hamburger Architektursommers die Jahresausstellung „Kopfüber in die Baukunst“, zu der die Mitglieder der Sektion Baukunst aufgefordert sind, aktuelle Projekte aus ihren Ateliers und Büros vorzustellen.

Unter den Ausstellenden sind beispielsweise der Lichtplaner Peter Andres und die Architektinnen und Architekten Jürgen Böge, Peter Dinse, Andreas Heller, Louisa Hutton, Volkwin Marg, Carsten Roth und Gesine Weinmiller. Die Ausstellung folgt keinem Oberthema und lässt den Ausstellenden auch hinsichtlich der Formate, technischen Präsentationsformen,

Modellgrößen oder ähnliches alle Freiheiten. Als einzige Regel gilt: Jede*r darf nur ein Projekt zeigen. Die zu erwartenden Präsentationen werden daher vielfältig sein. Das ist gewollt. Das Begleitprogramm zur Ausstellung stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie finden es jedoch unter www.akademie-der-kuenste.de.

Laufzeit und Öffnungszeiten:

Noch bis 17. September 2023
Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Freie Akademie der Künste in Hamburg e.V.
Klosterwall 23
20095 Hamburg

IMPRESSUM

Hamburgische Architektenkammer
Verantwortlich i.S.d.P: Claas Gefroi
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Hamburgischen Architektenkammer
Grindelhof 40, 20146 Hamburg
Telefon (0 40) 44 18 41-0 (Zentrale)
Telefax (0 40) 44 18 41-44
E-Mail: gefroi@akhh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Solutions by HANDELSBLATT
MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)
Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe
u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der Hamburgischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Das Fortbildungsprogramm von September bis Dezember 2023



Wir empfehlen allen Mitgliedern den regelmäßigen Besuch unseres Fortbildungsportals www.akhh.de/Fortbildungsprogramm. Dort finden Sie das aktuelle Programm inklusive aller Neuzugänge und Änderungen und Sie können sich dort auch direkt zu den Seminaren anmelden.

Unter www.akhh.de/fortbildung finden Sie weitere Informationen rund um die Fortbildung, wie die Fortbildungssatzung, Merkblätter zur Dokumentationspflicht Fortbildung (Nachweise sammeln!) für Mitglieder und Veranstalter, die Teilnahmebedingungen und eine kurzweilige Einführung zum Quali-

fizierungsprogramm BIM nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!
Ihr Fortbildungsteam

Hinweis zu den Formaten:

P: Präsenz-Seminar (findet in der Regel in der Hamburgischen Architektenkammer statt, Näheres siehe Webseite)

W: Online-Seminar

H: Präsenz-Online-Seminar (Sie haben die Wahl!)

B: Blended Learning

Zur Staffelung der Gebühren:

Mitglieder / Gäste / Ermäßigt / JM junge Mitglieder / ExG Existenzgründer*innen

Stand 10. Juli 2023

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

September

HAK232.01P

Freitag, 1. September 2023

Solararchitektur – Basiswissen und Entwurfskompetenz für Gestaltung und Funktion

Wolfgang Willkomm

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- € / ExG 80,-€

HAK232.07P

Montag, 4. September 2023

New Work – aktuelle Anforderungen an die Raumgestaltung und die Raumnutzung im Home and Office

Markus Felsch und Sabrina Voecks

110,- € / 180,- € / 50,- €

HAK232.08P

Dienstag, 5. September 2023

Basiswissen Bauüberwachung Teil 1: Leistungspflichten im Bauvertrag für Bauherrschaft, Bauunternehmungen und Objektüberwachung

Hans-Albert Schacht

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- €

HAK232.09W

Freitag, 8. September 2023

Basiswissen Bauleitung Teil 4: Praktischer Einsatz der VOB/B und Umgang mit der DIN 18202

Jürgen Steineke

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- €

HAK232.10P

Freitag, 8. September und Samstag, 9. September 2023

Projektsteuerung für Architekt*innen

Thomas Wedemeier

315,- € / 270,- € / 150,- €

HAK232.11P

Montag, 11. September 2023

Ungewisse Zukünfte mit Design Futuring erkunden und entwerfen

Jonas Voigt

185,- € / 260,- € / 90,- € / JM 60,- € / ExG 90,- €

in Kooperation mit der HIK

HAK232.48B

Montag, 11. September 2023 bis

Dienstag, 10. Oktober 2023

BIM Modul 4 – Informationsmanagement nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

BIM BIM STANDARD
DEUTSCHER
ARCHITEKTENKAMMERN

Eberhard Beck, Steffen Feirabend,
Nikolas Früh u.a.

2.940,- € / 3.540,- € / 2.340,- €

HAK232.50B

Montag, 18. September 2023 bis
Donnerstag, 12. Oktober 2023

**BIM Modul 2 – Informationserstellung nach
BIM Standard Deutscher Architekten- und
Ingenieurkammern**



Eberhard Beck, Steffen Feirabend, Nikolas
Früh u.a.

1.960,- € / 2.360,- € / 1.460,- €

HAK232.12P

Dienstag, 12. September 2023

**Vergaberecht für Architekt*innen und
Ingenieur*innen (inkl. VOB/A, VgV, VOB/B
und VOB/C)**

H. Henning Irmiler

165,- € / 240,- € / 80,- €

HAK232.13W

Dienstag, 12. September 2023

**Die Stoffpreisgleitklausel gemäß
Formblatt 225 VHB**

Hans-Albert Schacht

50,- € / 100,- € / 25,- €

HAK232.14W

Mittwoch, 13. September 2023

**Abdichtung und Risse 5: Planungs- und
Rechtssicherheit im Neubau und Bestand.
Nachträgliche Abdichtung aus technischer
und rechtlicher Sicht**

Elke Schmitz und Silke Sous

125,- € / 190,- € / 55,- €

HAK232.02W

Mittwoch, 13. September 2023

**Informationsveranstaltung
Energieberaterlehrgang**

Stefan Horschler, Heiko Schiller

keine Kosten

HAK232.15W

Donnerstag, 14. September 2023

**Abdichtung und Risse 6: Planungs- und
Rechtssicherheit im Neubau und Bestand.
Kartoffeln oder Kostbares? Technische
und rechtliche Aspekte bei Umnutzung
von Untergeschossen**

Elke Schmitz und Silke Sous

125,- € / 190,- € / 55,- €

HAK232.16P

Freitag, 15. September und Samstag, 16.
September 2023

**Deutsch für Architekt*innen und Ingeni-
eur*innen, Teil 1 Fokus LP 1-5, vom
Entwurf bis zur Ausführungsplanung**

Felix Friedrich

295,- € / 350,- € / 135,- €

HAK232.17P

Mittwoch, 20. September und
Donnerstag, 21. September 2023

**Basiskurs BIM in der Architektur nach
BIM Standard Deutscher Architekten-
und Ingenieurkammern**



Daniel Mondino und Christian Esch

600,- € / 900,- € / 300,- €

HAK232.18P

Freitag, 22. September 2023

Samstag, 23. September 2023

**Bitte machen Sie das! – Projektleitung
als Führungsaufgabe. Projekte managen
heißt auch, die Führungsrolle bewusst
zu gestalten**

Arno Popert

315,- € / 400,- € / 150,- €

HAK232.19P

Dienstag, 26. September 2023

**Trockenbau – Konstruktion und Brand-
schutz: Lösungen und Systeme für
Aufgaben des modernen Trockenbaus**

Mathias Dlugay

165,- € / 240,- € / 80,- €

HAK232.20P

Mittwoch, 27. September 2023

**Lehm-Trockenbau – Konstruktionen
für Neubauten und im Bestand**

Mathias Dlugay

165,- € / 240,- € / 80,- €

HAK232.21P

Donnerstag, 28. September 2023

**Strohgedämmter Holzbau mit Lehmputz
bis Gebäudeklasse 3**

Dirk Scharmer

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- €

Oktober

HAK232.22P

Mittwoch, 4. Oktober 2023

**Praktische Anwendung der neuen „Bundes-
förderung für effiziente Gebäude“ (BEG)**

Stefan Horschler

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- € / ExG
80,- €

HAK232.23P

Freitag, 6. Oktober und
Samstag, 7. Oktober 2023

**Deutsch für Architekt*innen und Ingeni-
eur*innen Teil 2: LP 5-9, von der Ausfüh-
rungsplanung bis zur Baustelle**

Felix Friedrich

295,- € / 350,- € / 135,- €

in Kooperation mit der HKI

HAK232.24P

Montag, 9. Oktober 2023

**Baugrund, Baugrube, Gründung für Archi-
tekt*innen: Die Rolle der*des Geotech-
nik-Ingenieur*in in den verschiedenen
Leistungsphasen eines Projektes verstehen**

Olaf Stahlhut und Shunka Gilberg

120,- € / 190,- € / 55,- €

HAK232.25W

Dienstag, 10. Oktober 2023

Koordination nach HOAI

Hans-Albert Schacht

50,- € / 100,- € / 25,- € / ExG 25,- €

HAK232.54P

Mittwoch, 11. Oktober 2023

**Baukultur braucht Inklusion – Modul 2|3:
Fokus auf inklusive Bauprojekte**

Beke Illing-Moritz

115,- € / 190,- € / 55,- € / JM 45,- € / ExG 55,- €

HAK232.26P

Donnerstag, 12. Oktober 2023

HOAI – Planungsleistungen mit dem Honorar im Blick: Leistungspflichten · Anrechenbare Kosten · Honorarnachträge

Hans-Albert Schacht

165,- € / 240,- € / 80,- € / ExG 80,- €

*HAK232.27*Donnerstag, 12. Oktober
und Samstag, 14. Oktober 2023**Vertiefung Deutsch für Architekt*innen und Bauingenieur*innen – Vom Entwurf bis zur Baustelle**

Felix Friedrich

295,- € / 350,- € / 135,- € / in Kooperation mit der HIK

HAK232.28P

Freitag, 13. Oktober 2023

Basiswissen Bauüberwachung Teil 2: Grundlagen der Terminplanung, die Bauzeit und Terminsteuerung

Hans-Albert Schacht

165,- € / 240,- € / 80,- € / 50,- €

HAK232.29W

Samstag, 14. Oktober 2023

**Lebenszyklusanalyse von Gebäuden/
Life Cycle Assessment (LCA): Vertiefung mit dem frei verfügbaren Gebäude-Ökobilanzierungstool eLCA**

Stephan Rössig

100,- € / 180,- € / 50,- € / JM 40,- €
in Kooperation mit der HIK

November

*HAK232.30P*Freitag, 3. November und
Samstag, 4. November 2023**„So machen wir’s!“ – Verhandlungsführung hart aber fair. Zwischen Konfrontation und Kooperation**

Arno Popert

315,- € / 400,- € / 150,- € / ExG 150,- €

HAK232.57W

Samstag, 4. November 2023

Phase „0“ Nutzerbedarfsplanung – Grundlagen

Samira Sinno, Dana Imken, Björn Deutsch

210,- € / 280,- € / 100,- € / ExG 100,- €

HAK232.31W

Dienstag, 7. November 2023

Grundleistung vs. Besondere Leistung nach HOAI Teil 2

Hans-Albert Schacht

50,- € / 100,- € / 25,- € / ExG 25,- €

HAK232.32P

Mittwoch, 8. November 2023

Objektüberwachung bei Großbauvorhaben

Jürgen Steineke

200,- € / 270,- € / 100,- €

HAK232.33P

Freitag, 10. November 2023

Einfach Bauen

Tilman Jarmer

100,- € / 180,- € / 50,- € / JM 40,- €

HAK232.34W

Mittwoch, 15. November 2023

Brandschutz im mehrgeschossigen Holzbau

Thomas Engel

100,- € / 180,- € / 50,- € / JM 45,- €

HAK232.35P

Donnerstag, 16. November 2023

Wärme- und feuchteschutztechnische Nachweise von Dächern. Aus- und Umbau nach neuem Gebäudeenergiegesetz und Erneuerung der Dacheindeckung nach neuer DIN 4108-3

Stefan Horschler

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- € / ExG 80,- €

HAK232.36P

Freitag, 17. November 2023

Strohgedämmter Holzbau: Besonderheiten und Lösungen für die Gebäudeklasse 4

Scharmer, Dirk

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- €

HAK232.37P

Samstag, 18. November 2023

Graue Energie, Ökobilanzierung von Gebäuden

Stephan Rössig

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- €
in Kooperation mit der HIK*HAK232.38W*

Samstag, 18. November 2023

Baudurchführung in der Praxis der Landschaftsarchitektur Teil 3: Schnittstellenproblematik, Behinderung und Bedenken

Uwe Fischer und Arndt Kresin

150,- € / 300,- € / 90,- €

in Kooperation mit dem bdla Hamburg und der AK Berlin

HAK232.51B

Lehrgang ab 20. November 2023

BIM Modul 3 – Informationskoordination nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

diverse Referent*innen

1.960,- € / 2.360,- € / 1.460,- €

in Kooperation mit div. Länderkammern

HAK232.39P

Freitag, 24. November 2023

Lean Thinking Konzepte im Bauwesen – Lean Thinking im Planungsbüro, Lean Projektmanagement, Lean Construction

Thomas Wedemeier

165,- € / 240,- € / 80,- € / ExG 80,- €

HAK232.40P

Freitag, 24. November 2023

Der Bauantrag in der Praxis Teil 1 – Planungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben

Heike Hohmann und Gunda Wüpper

125,- € / 190,- € / 55,- € / JM 40,- € / ExG 55,- €

HAK232.41P

Samstag, 25. November 2023

Risikomanagement: Wie vermeide bzw. reagiere ich auf Störungen und Behinderungen im Bauablauf

Thomas Wedemeier

165,- € / 240,- € / 80,- € / ExG 80,- €

*HAK232.42P*Montag, 27. November und
Dienstag, 28. November 2023**„Aber klar!“ Authentisch auftreten in Büro und Projekt – Mit innerer und äußerer Klarheit zu einem persönlichen Führungsstil als Projektleiter*in oder Führungskraft**

Arno Popert

315,- € / 400,- € / 150,- €

HAK232.43W

Dienstag, 28. November 2023

Kostenplanung nach HOAI – ein Überblick mit Abgrenzung zwischen Grundleistung und Besonderer Leistung

Hans-Albert Schacht

50,- € / 100,- € / 25,- € / ExG 25,- €

HAK232.49W

Mittwoch, 29. November 2023

Informationsveranstaltung Energieberaterlehrgang

Stefan Horschler und Heiko Schiller

kostenfrei

in Kooperation mit der AIK und der HIK

HAK232.44P

Donnerstag, 30. November 2023

Wärmebrücken im Bestand feuchteschutz-technisch bewertet und Anwendbarkeit der neuen DIN 4108 Beiblatt 2 im Bestand

Stefan Horschler

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- € / ExG 80,- €

HAK232.47P

Donnerstag, 14. Dezember 2023

Die erste und zweite Änderungsnovelle zum Gebäudeenergiegesetz und Neuerungen zur „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG)

Stefan Horschler

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- € / ExG 80,- €

Dezember

HAK232.58P

Freitag, 1. Dezember 2023

Instagram Hacks für Architekturbüros

Viviane Rath und Marcel Mentzel

185,- € / 260,- € / 90,- € / JM 50,- € / ExG 90,- €

HAK232.45P

Montag, 4. Dezember 2023

Nachtrag auf Seiten der Planung – Durchsetzung eigener Nachtragsforderungen im Projektmanagement

Michael Lenke

165,- € / 240,- € / 80,- € / ExG 80,- €

HAK232.46P

Dienstag, 5. Dezember 2023

Basiswissen Bauüberwachung Teil 3: Abnahme · Mängel · Vergütung · Kostenplanung

Hans-Albert Schacht

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- €

HAK232.56W

Freitag, 8. Dezember 2023

Die Koordinierungspflichten der am Bau Beteiligten Teil 1: Koordination auf der Planungsseite

Barbara Gay

165,- € / 240,- € / 80,- € / ExG 80,- €

HAK232.06P

Montag, 11. Dezember 2023

Beleuchtung in der Architektur – Räume mit Licht erlebbar gestalten Ein Seminar zu Lichtgestaltung und Lichttechnik

Florian Reißmann

165,- € / 240,- € / 80,- €